

«Républicaine»

Im Rahmen des 16. World Band Festivals das »L'Orchestre d'harmonie de la République« zu hören. Das Galakonzert der weltberühmten Pariser Polizeiorchester am 21. September um 18.30 Uhr im Kongresszentrum Luzern statt. Der 1. Chor der Garde Républicaine mit 100 Musikern wurde 1848 gegründet. Im Jahrzehnten bekannt für großartige Transkriptionen großer Orchesterwerke. Das Orchester konzentriert sich auf die ganzen Welt, zuletzt in Japan. Dieser hochkarätigen Bläservereinigung leitete 1997 Colonel François Boulan. In Frankreich eine hochangesehene Dirigent. Neben seiner Dirigententätigkeit leitet er auch verschiedene Orchestern ist er ein sehr virtuoser Pianist. Für das Konzert in Luzern ein populäres Programm aus »Konzert-Highlights«).

dbandfestival.ch

Die Formation des Royal College of Music in London »Sir George Solti Brass Ensemble« tritt in der Folge am 11. Oktober im Konzertsaal. Die Formation wurde 2002 von drei ungarischen Blechbläsern der Formation gegründet, um das Beeinflussen des namhaften ungarischen Dirigenten George Solti einmal zu würdigen. Valeire Solti, George Soltis verlieh der namhaften Blechbläserformation 2004 diesen Namen. Bis heute haben Musiker diverse CDs bei Sony-BMG herausgebracht und konzertiert das »Sir George Solti Brass Ensemble« weltweit, unter anderem in Südkorea. Eine Zusammenkunft von Musikern wie Allen Vizzutti, Steven Mead oder Gabor Tardos findet regelmäßig statt. Pro Brass, eben ist es..., heißt es abschließend am Ende des Konzerts. Neu und doch bekannt, experimentell und doch vertraut, frech und doch zurückhaltend und doch auch leise, spannend und doch könnte man 30 Jahre Pro Brass drücken. Kurzum: ein Ensemble mit unglaublicher Virtuosität, die technischer, die interpretatorische Fähigkeiten gleichzeitig grundmusikalisch gehen zu präsentieren vermag.

ssfestival.net

»Stabat Mater« von Karl Jenkins in zwei Konzerten

WINTERTHUR/STOCKACH ■ 120 Musiker, 110 Sänger und zwei Solisten führen am 1. und 2. November in Winterthur (CH) und Stockach (D) das Stabat Mater des bekannten britischen Komponisten Karl Jenkins auf. Das als sinfonisches Blasorchester konzipierte Projektorchester setzt sich aus der Stadtharmonie Eintracht Winterthur-Töss sowie dem Sinfonischen Blasorchester Stockach zusammen. Komplettiert wird das Orchester für das Stabat Mater durch einen Chor, dessen Fundament der rund 80köpfige Chor »alpha-cappella« der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Winterthur ist.

Mit Jordanka Milkova (Mezzosopran, Konzerte in Winterthur, Bild) beziehungsweise Violetta Radomirska (Mezzosopran, Konzert in Stockach) und Christin Maho (Ethnosopran) stoßen zudem je zwei international tätige Sängerinnen als Solistinnen hinzu. Musikalisch wird das Stabat-Mater-Projekt von Helmut Hubov (Orchesterdirigent sowie Gesamtleitung) und Paolo Vignoli (Chorleitung) geleitet. Das »Stabat Mater« von Karl Jenkins wird aufgeführt am 1. November, 17 und 20 Uhr, in der Parkarena Winterthur und am 2. November, 17 Uhr, in der Jahnhalle Stockach. Das »Stabat Mater« ist eine nach ihren Anfangsworten

benannte Gedichtsequenz über das Mitleiden Marias beim Kreutod Jesu. Als vertonter Text ist es ein Meilenstein abendländischer Musik, und kaum ein Bild löst mehr Emotionen aus als jenes der Mutter unter dem Kreuz des sterbenden Sohnes. Entsprechend viele Komponisten haben sich seit dem Mittelalter mit der Vertonung des Stabat-Mater-Textes auseinandergesetzt. Bemerkenswerte Vertonungen stammen unter anderem von Giovanni Battista Pergolesi (»Ur-Stabat Mater«), Antonin Dvorak und Gioachino Rossini. Der Komponist des hier aufgeführten Werkes, Karl Jenkins, hat in seiner Komposition ein Novum geschaffen, indem er die Rolle der Mutter Maria mit Aramäischen und Arabischen Texten durch eine Ethno-Sopranistin singen lässt. Er stellt damit sowohl in der Art des Singens als auch in der Sprache einen direkten Bezug zum Ursprungsland sowie dem kulturellen Umfeld des geschilderten Ereignisses her. Die Fassung für sinfonisches Blasorchester stammt aus der Feder von Franco Hänle.

■ www.stadtharmonie-winterthur.ch



Einwöchiger Meisterkurs mit Philippe Bach

INTERLAKEN ■ Die 13. Austragung des in den Januar verlegten Jungfrau Music Festivals findet 2015 vom 20. bis 24. Januar statt. Wiederum wird ein einwöchiger Meisterkurs für Dirigieren in Interlaken angeboten. Maximal zwölf junge Musikerinnen und Musiker können unter der Anleitung von Philippe Bach (Bild) die hohe Kunst des Dirigierens erlernen. Der Meisterkurs findet vom 19. bis 23. Januar 2015 statt. Als Klangkörper stehen für die Teilnehmer ein Ad-Hoc-Bläserensemble, das Symphonische Blasorchester Schweizer Armeespiel und die Swiss Army Brass Band zur Verfügung. Der Dozent Philippe Bach wurde 1974 in Saanen/Schweiz geboren. Nach seiner Ausbildung zum Hornist studierte Bach Dirigieren an der Musikhochschule Zürich bei Johannes Schlaefli und am Royal Northern College of Music in Manchester bei Sir Mark Elder. Philippe Bach gewann



zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem erste Preise am Schweizerischen Dirigentenwettbewerb (1996) und am »International Jesús López Cobos Opera Conducting Competition« (2006). 2006 bis 2008 war er Assistant Conductor am Teatro Real in Madrid und Assistent von Jesús López Cobos. 2007 gab er im Teatro Real sein Debüt mit »Madame Butterfly«. 2008 folgte sein Debüt an der Hamburgischen Staatsoper mit »Hänsel und Gretel«. Von 2008 bis 2010 war Philippe Bach Erster Kapellmeister und Stellvertretender GMD am Theater Lübeck. Seit 2011 ist er Generalmusikdirektor der traditionsreichen Meiningener Hofkapelle und des Südthüringischen Staatstheaters Meiningen und seit 2012 Chefdirigent des Berner Kammerorchesters.

■ www.jungfrau-music-festival.ch